



Schwander- zeitig

Nr. 15, Januar 2009

Liebe Schwanderinnen und Schwander

Wir dürfen auf viele gelungene Veranstaltungen im 2008 zurückschauen und das natürlich mit Eurer Hilfe. Danke!

Und schon stehen viele neue Herausforderungen auf dem Programm.

Schon bald geht's los mit einem Schnupper-tanzkurs und dann gibt es viele interessante Anlässe. Bitte beachtet doch unseren Veranstaltungskalender für 2009.

Wir wünschen Euch allen von ganzem Herzen alles Gute und viel Freude im neuen Jahr und freuen uns auf ein ereignisreiches 2009 mit Euch allen

die Mitglieder der Dorfkommission

Wer kennt Schwanden?

Auflösung aus Nr. 14: Am Schopf der Familie Rufener, Oberschwanden.

Wo sind wir diesmal?



Bärhag

Kolumne von We. Kobi

Auf verschiedene Arten wird unserem Körper eine gut gemeinte Therapie verabreicht. Für die Gesundheit springen und hüpfen wir, mit und ohne Stöcke, kreuz und quer über und durch die Landschaft. Die mit den Stöcken erkennt man schon von weitem, in unverkennbarem Takt kündigen sie sich an. Bei den Rollern, also die mit den kleinen Rädern unten an den Schuhen, ist es ganz anders. Von ihnen hört man überhaupt nichts. Plötzlich sind sie da, wenn da nicht die farbenprächtigen Anzüge wären, würde man sie gar nicht wahrnehmen. Und dann erst die Velofahrer, ob jung oder alt, sie kommen in tadelloser Aufmachung. In windschlüpfrigen, grellfarbenen Gewändli flitzen sie neben den Sonntags-spaziergängern vorbei. Je weisser und grauer die Haare, desto farbiger der Anzug. Für jede Ertüchtigungssportart gibt es die entsprechende Kleidung. Es gilt: „sehen und gesehen werden!“ So ähnlich ist es bei den Vögeln, die Männlein können sich nicht genug brüsten mit Farben, „leidscheen“ könnte man sagen, leid tun mir die Weiblein. Bei der Bewegung für die Gesundheit ist jedes Wetter recht. Da kann sich der greise 90er damit brüsten, nicht nur bei jedem Wetter, sondern auch in jeder Jahreszeit, und zu jeder Tageszeit, unterwegs zu sein.

Ernst heisst dieser zähe Mann, im Hofstetterbärgli in der Sänelen hat er ein Weidhäuschen. Und da hinauf plagt er sich noch. Mit letzter Kraft schiebt er sich langsam hinauf. Die Willensanstrengung muss noch grösser sein als die körperliche, denn wer nimmt schon solche Strapazen freiwillig auf sich? Vielleicht bei einem Wettkampf, oder dieser verrückte Kletterer, der in 2 Stunden und 47 Minuten durch die Eigernordwand hinauf raste. Leistungen werden erbracht, um einen Preis zu erlangen, um Anerkennung zu hamstern, um berühmt zu werden, um das Selbstbewusstsein zu stärken, um Eindruck zu machen, um einen Titel zu erhaschen, um gekrönt zu werden. Immer weiter, immer höher, immer schneller. Wie beim Turmbau zu Babel zerbricht plötzlich die Seifenblase, die, Börse platzt, gelandet wird im Jammertal.

Wie ist es bei Ernst? Seine Anstrengungen leistet er im Stillen, im Verborgenen. Unscheinbar lebt er mitten unter uns, nur wenige nehmen ihn wahr. Viele unter uns leisten ganz unbemerkt, unauffällig und ohne grosse Anerkennung einen Dienst am Nächsten. Mit Hingabe und einer Selbstverständlichkeit gelingt hier eine „Handrecki“ und da ein Händedruck oder ein freundliches Wort. Oder wie der Ausspruch sagt: „Ich werfe dir auch einmal einen Stein in der Garten!“ Das ist natürlich nicht wörtlich zu nehmen. Wir nehmen ja das Wort „Leidscheen“ auch nicht wörtlich!

Schwanderwitz

En eltri, lidigi Freuww hed si eis es Nachts griiselli uufggregt, wiil rammlig Chatzi voor em Huus däwwäg ggrraawwed hein. Waas ra lengs gnueg ischt gsiin, hed si ds Pfeischterfligelli uufaan und uusiggrieff: „Alee ier tonders Chatzi, etz heerid mid ewwem Ggraaww entli uuf. Wen iisereina esoo wellti!“

Senioren Wiehnachts Zmittag

Um es modern auszudrücken ist das Senioren Zmittag der soziale Event der Gemeinde Schwanden. Alle allein stehenden Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren und ausnahmsweise auch Paare sind für dieses gemeinsame Mittagessen, sowie das gemütliche Beisammensein herzlich eingeladen. Der Frauenverein Schwanden organisiert diese Mittagessen seit mehr als 20 Jahren. Es wird jeweils am Mittwoch während der Zeitspanne Oktober bis April gekocht. Je drei Frauen des Frauenvereins kochen für die älteren Leute ein mehrgängiges Menu mit Dessert und Kaffee.

Am 17. Dezember 2008 durfte ich daran teilnehmen. Die Tische sind festlich geschmückt. Die weihnächtliche Stimmung und der gute Duft des Mittagessens lässt die Erwartungen an den Weihnachtsschmaus steigen. Wir dürfen uns heute auf folgendes Weihnachtsmenu freuen:
Kürbissuppe

Ofenplätzli an Rahmsauce

Trockenreis

Gemischtes Gemüse

Zimtstern mit Zwetschgen an Rotweinsauce

Kaffee und Guetzli

Bereits treffen die ersten Seniorinnen und Senioren ein. Die Begrüssung ist so herzlich, dass ich den Eindruck erhalte nicht im Gmeindshuus zu sein, sondern zu Hause. Bis sich alle begrüsst haben, vergeht schon eine Weile. Es liegt aber immer noch alles im Zeitplan. Jetzt wird als erstes die schmackhafte Suppe serviert. Alle Anwesenden sind glücklich hier zu sein und freuen sich auf das Essen. Es wird wie in einem vornehmen Restaurant mit Stil und grossem Engagement von Seiten der Frauen des Frauenvereins serviert. Man spürt, dass sie mit viel Freude und Einsatz diesen Dienst für die älteren Leuten leisten. Marti Egger, Marti Flück und Vroni Schaller sind mit viel Begeisterung bei der Sache.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Kochteams, sicher auch im Namen aller Seniorinnen und Senioren, für ihren Einsatz herzlich danken.



Das Essen nimmt in gelöster Stimmung seinen Lauf. Mehrheitlich Frauen an einem Tisch, am andern mehrheitlich Männer. Die Stimmung ist freundschaftlich und doch gehoben. Man spricht über allerlei Themen und tauscht sich aus. Ja ich weiss, in Schwanden nennt man dies doorfen.



Das Festessen wird mit Liedern der Zithergruppe Schwanderflue abgerundet. Sie bringen mit ihrer Musik eine wunderbare Stimmung ins „Wohnzimmer“, zuletzt mit dem Lied Stille Nacht heilige Nacht, das von vielen mitgesungen wird.

Viele Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Schwanden nehmen diese Dienstleistung des

Frauenvereins gerne an. So treffen sich jeden Mittwoch um die 20 bis 25 Personen im Gmeindshuus. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt zehn Franken. Heute hat die Gemeinde Schwanden die Kosten für das Weihnachtsmittag übernommen

Der Abschluss des winterlichen Seniorenmittagessens wird mit einem kleinen Ausflug in die nähere Umgebung samt Küchenmannschaft gekrönt.

Seniorinnen und Senioren, die an den Mittagessen teilnehmen möchten, melden sich bitte bei Jeanette Stingelin, Tel. 033 951 27 40 an, sie sind herzlich eingeladen.

Liebe ältere Schwanderinnen und Schwander, es lohnt sich an diesen Mittagessen teilzunehmen. E Guete!
Fredri Sommer

Wir haben Kerzen gezogen

Ende November, anfangs Dezember 2008 haben wir in Schwanden Kerzen gezogen. Es sind viele interessante und wunderschöne Kunstwerke entstanden. Leider konnten wir nicht ganz so viele Leute willkommen heissen, wie wir uns das vorgestellt haben. Nächsten Winter wollen wir diesen Anlass wiederholen und erneut mit bunten, reich verzierten Kerzen Wärme in die Stuben bringen. Seid Ihr dabei?



Jamie Oliver zum Zweiten

Wenn ich in dieser Ausgabe noch einmal eine Kreation von Jamie Oliver vorstelle, nur darum, weil auch dieses Rezept wenig Arbeit erfordert und Ihr Euch ganz den Vorbereitungen auf Eure Gäste widmen könnt. Die meisten Rezepte von ihm können nach eigenem Gutdünken abgeändert werden und schmecken immer herrlich.

Wenig Aufwand und dafür ein hervorragendes Resultat.

Zutaten für vier Personen:

- 4 Pouletschenkel gewürzt
- 800 g Tomaten gewürfelt, ev. Cherry-Tomaten halbiert
- 1 kg Kartoffeln gewürfelt
- je 1 Peperoni rot und grün in Streifen geschnitten
- 1 Chilischote, Samen entfernt und klein geschnitten
- 1 Knolle Knoblauch, in Zehen geteilt, nicht geschält
- 1 Bund Basilikum
- 1 kleine Dose rote Bohnen
- 1 Handvoll Oliven entsteint
- Olivenöl
- Salz und Pfeffer

Die Zutaten werden in einen grossen ofenfesten Topf oder Bräter geschichtet. Gemüse und Gewürze werden gut durchmischt und Salz und Pfeffer dazwischen gestreut. Obendrauf werden die gewürzten Pouletschenkel gelegt und darüber etwas Olivenöl gegossen.



Der Backofen wird auf 180 Grad vorgeheizt und der Topf in der Mitte eingeschoben. Die Garzeit beträgt ca. 1 – 1.5 Stunden. Ab und zu wird das Gemüse gemischt und die Pouletschenkel gedreht.

Die Pouletschenkel sind gar, wenn sich das Fleisch von den Knochen löst. Kurz vor Schluss kann die Temperatur noch erhöht werden, damit auch die Kartoffeln knusprig gelb werden.

Die ungeschälten Knoblauchzehen dürfen die Gäste schälen und diese dann auf der Zunge zergehen lassen. Der Knoblauch lässt sich gut von der Schale lösen. Es ist einen Versuch wert!

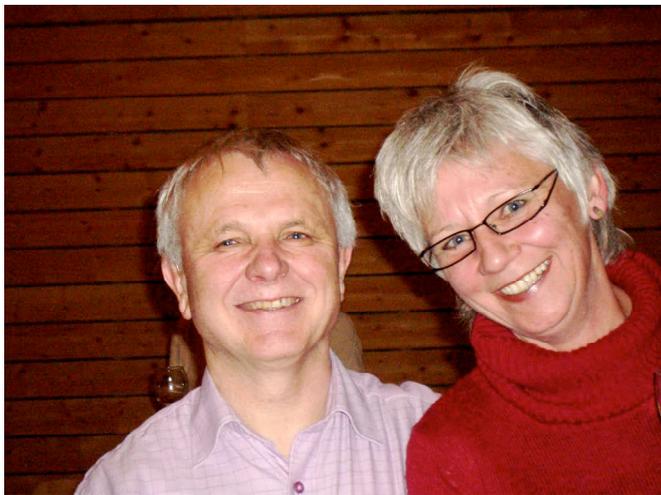
Das feine Gericht kann direkt vom Ofen auf den Tisch gebracht werden. E Guete!

Fredri Sommer

Neujahrsapéro in der Mehrzweckhalle auf der Lamm

Am Samstag, 3. Januar 2009 lud die Gemeinde Schwanden wieder zum Neujahrsapéro ein. Trotz der Kälte wagten sich 79 „Schwanderinnen und Schwander“, davon drei Schwanderburger raus, an die Wärme in die Mehrzweckhalle. Jung und alt, Einwohnerinnen, Einwohner und Ferienwohnungsbesitzende durften sich bei Getränk und Gebäck unterhalten. Viele interessante Gespräche wurden geführt. Es war ein friedlicher, unterhaltsamer Abend.

Die Damen durften je eine rote oder gelbe Tulpe (Schwander Farben) auf den Heimweg mitnehmen, die Herren ein Speckmutschli, das Stefan Kehrli mit einigen Helferinnen und Helfer im Ofenhüsi Stutzli gebacken hatte. Vielen herzlichen Dank an alle guten Geister in unserer Gemeinde!



Wir tanzen

Am 14. Februar findet ein Schnuppertanzkurs statt. Wer möchte dabei sein, wenn uns Jeannine Delapierre auf dem Parkett die ersten Tipps gibt? Bitte meldet Euch doch schriftlich, telefonisch oder per e-mail an. Wir freuen uns auf viele Anfänger, aber auch auf Wieder Einsteiger.

Anmeldungen bitte an:

Doris Sommer, Blüemlimatt, 3855 Schwanden

e-mail: doris.sommer@swissonline.ch

Telefon: abends 031 991 12 14 oder

Tagsüber 044 285 95 54

Back- und Suppentag am Samstag, 21. März 2009 im Ofenhüsi Stutzli

Familie Ursula und Stefan Kehrli backen zugunsten der bernischen Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche Brot und Zöpfe und kochen Suppe für die Schwander Bürger.

Bitte beachtet die Flugblätter und Plakate im März und unterstützt die Initiative von Ursula und Stefan und damit die bernische Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche grosszügig.

Veranstaltungskalender 2009

Samstag, 14. Februar 2009

14.00 bis 16.00 Uhr **Tanzschnupperkurs**

Ostermontag, 13. April 2009

Der **Osterhase** besucht auch in diesem Jahr die Schwanderinnen und Schwander und anschliessend findet der traditionelle **Osterbrunch** in der Mehrzweckhalle Lamm statt.

Freitag im Juni (Datum wird später bekannt gegeben)

Therese Linder entführt uns nach Paraguay

Schwandertag 2009

Ende August/Anfang September 2009

Glyssen lädt ein.....

Lasst Euch überraschen

November/Dezember 2009

Wir ziehen Kerzen

Dezember 2009

Wir erleben Schwanden im Advent mit **Adventsfenstern und Einladungen zum Doorfe**

Wettbewerb

Schwanden am Sonnenhang – wer zieht die höchste Sonnenblume

Mehr über die Bedingungen erfährt Ihr in der nächsten Ausgabe der Schwanderzeitung.

Voranzeige

Samstag, 16. Mai 2009

20 Jahre Überwachungsmessungen Schwanderbärgli

Impressum:

Herausgeber: Dorfkommision Schwanden

Druck: Schläfli Interlaken